



Unter Männern

Schwul in der DDR

Kinostart: 26.04.2012 · DVD: 25.10.2012

DE 2012, 91 Minuten, FSK 12, 16:9 PAL, Dolby Digital 2.0, Region 2

REGIE	Markus Stein, Ringo Rösener
BUCH	Ringo Rösener
KAMERA	Bernadette Paassen
TON	Aka F. Umme, Thomas Funk
SCHNITT	Martin Menzel, Markus Stein
PRODUZENT	Olaf Jacobs
KOPRODUZENT	Björn Koll
MIT	Jürgen Wittdorf, Christian Schulz, Helwin Leuschner, Eduard Stapel, Frank Schäfer, John Zinner, Jürgen Lemke.
SPRACHE	deutsche Originalfassung
UNTERTITEL	Englisch, Italienisch
BESTELL-NR.	D285
VÖ	25.10.2012
EAN	4040592004792
UVP	19,90 Euro
EXTRAS	keine

Unter Männern – Schwul in der DDR

ein Film von Ringo Rösener und Markus Stein

Wie hat man als schwuler Mann in der sozialistischen Diktatur Ostdeutschlands gelebt und geliebt? Im ersten Dokumentarfilm über dieses Thema erzählen sechs Männer dem jungen Regisseur, wie es gewesen wäre, wäre er ein paar Jahre oder Jahrzehnte früher auf die Welt gekommen. Ihre Sichtweisen sind so individuell wie ihre Lebensgeschichten: ein ostdeutscher Punk, ein kirchlicher Schwulenaktivist, ein freidenkerischer Künstler, ein heimlich schwuler Lehrer, ein Immigrant aus Chile und ein Kunsthändler aus der Provinz machen deutlich: In Ostdeutschland waren doch nicht alle gleich.

Ein bewegender Dokumentarfilm über sexuelle Freiheit in einem totalitären System.

- Prädikat: Besonders wertvoll
 - nominiert für den Dokumentarfilm-Teddy (Berlinale 2012)

„Sechs Männer plaudern freimütig und unterhaltsam aus dem realsozialistischen Nähkästchen – eine spannende Zeitreise!“ (KulturSpiegel)

„Die Regisseure kratzen an der vermeintlich uniformen Fassade des Staates und finden unerwartet differenzierte Lebensentwürfe schwuler Männer.“ (TLZ)

„Aufgeräumt wird mit dem ewigen Klischee, dass schwules Leben in der DDR geradezu paradiesisch war, deutlich wird, dass es kein ‚So lief es‘-Schema gibt. Ein gelungenes Debüt!“ (Player)

„Bedrückend und berührend, unterhaltsam und komisch.“ (epd Film)

„Ein differenzierter Einblick in das (schwule) Leben in der DDR und eine universelle Reflexion über Lebenslauf und Selbstbestimmung.“ (kino-zeit.de)

„So lustig und traurig, so angstbesetzt und unangepasst, so sexy und so nüchtern wie es war.“ (Männer)